

7. N. 195. 063

ADOLF HOLZHAUSEN
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKER
WIEN H/Rs.
VII., KANDLGASSE 19-21.

Wien, 22. April 1926.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Verbindlichst danke ich auch noch in dieser Form für die Freundlichkeit, mit der Sie mir wieder entgegen gekommen sind, wodurch es möglich wird, eine zweite Auflage Ihrer Geschichte der Stadt Wien in meinem Verlage erscheinen zu lassen. Wie Sie mir mitgeteilt haben, werden Sie die Geschichte bis auf die letzte Zeit fortsetzen, ohne dass der Umfang des Buches erhöht werden muss, im Gegenteil, wir werden den Band der 2. Auflage auf einen Umfang von 600 Seiten herabdrücken können, wobei das vorhandene Illustrationsmaterial ungeschmälert beibehalten wird und für die neuere Zeit im gleichen Ausmasse wie für die frühere neue Illustrationen gebracht werden können. Ich werde nach Herstellung des neuen Satzes Papiermatrizen anfertigen lassen, so dass nach Bedarf immer wieder gedruckt werden kann, ohne dass Sie neuerlich Korrekturen zu lesen hätten. Damit ist auch die Möglichkeit gewonnen, zunächst nur 2.000 Exemplare auszudrucken, weitere Auflagen aber nach Bedarf unter Benützung der Platten herzustellen. Damit erreiche ich, dass nicht sofort das ganze Papierquantum für einen vieljährigen Bedarf angefertigt werden muss, was mir eine übermässig grosse Geldbindung auferlegen würde. Ein Umstand, der besonders heute, da das Geld nicht nur schwer zu beschaffen, sondern auch unverhältnismässig hoch zu verzinsen ist, sehr in die Wagchale fällt. Nach unseren mündlichen Besprechungen hätte ich, den Umfang von 600 Seiten zu Grunde legend, zunächst eine Grundtaxe von S 3.000.-- zu zahlen und für jedes Tausend S 1.500.--. Ich erlaube mir nun ergebenst in Vorschlag zu bringen, die Abmachungen zu vereinfachen und mir die ohnehin bedeutenden Kosten, die jetzt durch den Neusatz

Wien, 22. April 1886.

W. B.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Verbindlichst danke ich auch noch in dieser Form für die Zusendung, mit der Sie mir wieder entgegen gekommen sind, wobei es möglich wird, eine zweite Auflage Ihrer Zeitschrift herzustellen, welche ich Ihnen zu schicken zu lassen. Die Sie mir als Geschenk haben, werden die die Geschichte bis auf die letzte Seite fortsetzen, ohne dass der Umfang des Buches erhöht werden muss, da dieselbe, wie werden das Band der 2. Auflage mit einem neuen Vorwort versehen können können, wobei das vorhandene Illustrationsmaterial möglichst beibehalten wird, und die neue Seite in diesem Ausmaß wie für die zweite Auflage räumlich einbringen werden können. Ich würde auch darauf zu bestehen, dass die Zeitschrift möglichst frühzeitig erscheinen lassen, so dass noch mehr davon in den Handel kommen kann, ohne dass die notwendige Korrektur zu sein muss. Dazu ist noch die Möglichkeit gegeben, nachdem nur 2.000 Exemplare auszugeben, weitere Auflagen nach dem Bedarf durchzuführen, die Pflanzen herzustellen. Doch ersuche ich, dass nicht sofort ein großer Teil davon für einen vollständigen Bedarf angefertigt werden muss, was mir eine Herabsetzung des Preises ermöglichen würde. Ein Teil davon, der zunächst herbeigeführt, da das Geld nicht nur sofort zu beschaffen, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu verwenden ist, wenn in die Lage sollte tritt. Nach unseren bisherigen Beobachtungen dürfte die Erlangung von 300 Seiten zu Grunde gelegt, nachdem eine Ausgabe von 2.500.-- zu erzielen und für jeden Tausend 2.1.300.--. Ich würde die am liebsten in Verbindung zu bringen, die Abmachungen zu veröffentlichen und die ersten beabsichtigten Tausend, die jetzt durch den Verkauf



entstehen zu erleichtern, was erreicht würde, wenn für alle Zukunft das Honorar für je 1.000 Exemplare auf S 2.000.-- erhöht wird, die Grundtaxe aber entfällt. Dann hätte ich, da ich jetzt 2.000 Exemplare drucke, sofort nach Fertigstellung der Auflage S 4.000.-- zu erlegen und bei weiteren Auflagen auch weiter immer S 2.000.-- für je 1.000 Exemplare.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Anwendung entsprechender Vertriebsmittel den Absatz des Buches zu einem regen zu gestalten, damit auf diese Weise das Vertrauen gerechtfertigt wird, das Sie mir durch Uebergabe des Verlages bewiesen haben.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung zeichne ich

ergebenst

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Richard Kralik', written in a cursive style with a long horizontal flourish extending to the left.

Herrn Dr. Richard K r a l i k , W i e n , XIX.

entstehen zu erleichtern, was erreicht wurde, wenn für alle Exemplare
des Honorar für je 1.000 Exemplare mit 2.000.-- erhöht wird, die
Grundtexte aber entfällt. Demnach ist, da ich jetzt 2.000 Exemplare
drucke, welche nach Fertigstellung der Auflage 2.400.-- zu ergeben
und bei weiteren Auflagen noch weiter immer 2.000.-- für je
1.000 Exemplare.

Es wird kein schriftliches Bestreben sein, durch Anwendung
entsprechender Vertriebsmittel den Absatz des Buches zu einem hohen
zu gestalten, damit auf diese Weise das Vertrauen gerechtfertigt
wird, was Sie mir durch Übergabe des Verlags belassen haben.
Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

ergebenst

